

Wie soll ich mit meinem Kind über den Tod sprechen?

Ihr Kind sollte wissen, dass das Leben endlich und der Tod unumgänglich ist. Sie können Ihrem Kind zum Beispiel an welkenden Blumen oder einem überfahrenen Tier erklären, dass es den Tod gibt. Je normaler Sie mit dem Tod umgehen, desto normaler wird Ihr Kind auf alles reagieren, was damit zu tun hat.

Kinder stellen oft sehr direkte Fragen. Zum Beispiel könnte ein Kind fragen, wie ein Sarg von innen aussieht, ob es nicht kalt und unheimlich ist, in einem Sarg unter der Erde zu liegen. Auf solche Fragen sollten Sie vorbereitet sein. Erschrecken Sie oder reagieren ängstlich, kann es sein, dass Ihr Kind aufhört zu fragen und die Möglichkeit vertan ist.

Denken Sie daran: In der Regel debattieren Kinder nicht stunden-



Marion Buchholtz, Bestatterin und Trauerbegleiterin, Braunschweig

lang, sie stellen die schwierigsten Fragen aus heiterem Himmel und geben Ihnen wenig Bedenkzeit.

Wenn jemand gestorben ist, seien Sie konkret und benutzen eindeutige Wörter wie „gestorben und tot“. Mit Begriffen und Umschreibungen wie „eingeschlafen“, „von uns gegangen“, „bei den Engeln sein“ können Kinder oft nichts anfangen.

buchholtz@arbor-bestattungen.de